

Hof Sonderanlagenbau: Europas führender Hersteller für Gefriertrocknungsanlagen

„Die Kunden spüren die Qualität“



Skulptur des Himmelstürmers als Dank: (von links) Hans-Georg und Gerlinde Hof erhalten sie aus den Händen des Vorsitzenden des Marburger IHK-Regionalausschusses, Peter Lather. Die ehrenamtlich im Ausschuss engagierten Unternehmer aus der Region hatten im Herbst den Betrieb besichtigt.

„Wir haben gute, aber anspruchsvolle Kunden“, sagt Hans-Georg Hof. Das passt, denn der Unternehmer ist ebenfalls anspruchsvoll. Mit großer Leidenschaft und Akribie arbeiten nicht nur seine Mitarbeiter, sondern auch der Chef selbst.

Das wird im Gespräch und bei einem Rundgang über das Gelände durch Lager und Produktionsstätten sehr deutlich. Das Firmengelände von Hof Sonderanlagenbau in Lohra, einem kleinen Ort bei Marburg, ist pieksauber, aufgeräumt und strukturiert. Wie die Werkhallen, die nach der Arbeit nicht nur gefegt, sondern gesaugt werden. Schließlich entwickelt und baut der Familienbetrieb Hof in der Hauptsache Gefriertrocknungsanlagen für die pharmazeutische Industrie.

Hans-Georg Hof leitet mit seiner Frau Gerlinde das Unternehmen. Die beiden Kinder sollen den Betrieb in der zweiten Generation fortführen. Ein Wunsch, der für die Eltern immer mehr zur Wirklichkeit wird. Bereits seit elf Jahren arbeitet Tochter Diana in der Firma und leitet den Einkauf. Sohn Alexander, promovierter Biologe, ist in diesen Tagen dazugestoßen und hat seinen Vater auf seiner ersten Dienstreise begleitet.

25 Jahre besteht die Firma Hof Sonderanlagenbau in diesem Jahr und ist Europas führender Hersteller. Fünf dieser Art gibt es auf diesem Kontinent, zwei davon sind inhabergeführt. „Ein überschaubarer Anbietermarkt“, sagt Hof. Aber darauf will und kann der 58-Jährige sich nicht ausruhen. Durch Qualität und Service hat er sich in den Jahren einen Namen und Bekanntheitsgrad erarbeitet. Und die will er nicht verlieren.

Im Gegenteil: Im Oktober hat das Unternehmerpaar Hof den Oskar des Mittelstandes erhalten. Der Preis der Oskar-Patzelt-Stiftung

WN-SERIE

Hidden Champions

gilt als die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung in Deutschland. „Die Teilnehmer des Wettbewerbs Großer Preis des Mittelstandes repräsentieren die besten Teile dessen, was soziale Marktwirtschaft ausmacht. Sie repräsentieren den dynamischen, produktiven, unverzichtbaren Kern der deutschen Wirtschaft“, so das Urteil der Stiftung. Bereits 2011 wurden Hofs „Finalist des Jahres“ in dem Wettbewerb.

Mutig in die Selbstständigkeit

Mitte, Ende der 80er-Jahre gab es Verkaufsrüchte um die alte Firma, in der der gelernte Elektroinstallateur Hans-Georg Hof seit 14 Jahren als Angestellter arbeitete. Kunden und Mitarbeiter waren gleichermaßen verunsichert. Das war schlecht für die Firma, aber gut für Hof, wie sich später herausstellen sollte. Nach langen Überlegungen und mit Mut gründete er 1988 die eigene Firma: Schäfer & Hof Vakuum- und Kältetechnik Sonderanlagenbau GmbH. „Ab dann wurde es nicht mehr langweilig“, so Hof. Er teilte sich das Risiko mit Hermann Schäfer, der bis zu seinem Renteneintritt mit anpackte, was vor der Gründung klar war.

Eigentlich sollte es mit Service beginnen, „doch dazu sind wir nicht gekommen“, erinnert sich der Inhaber an die Anfänge. Gute Geschäftsbeziehungen zu den damaligen Farbwerken Höchst brachten den ersten Auftrag für einen Gefriertrockner. „Da standen wir noch nicht mal im Handelsregister“, sagt Hof. Dann ging es Schlag auf Schlag. Eine alte Zigarrenfabrik in Lohra wurde umgebaut, es wurde angebaut und nach einem Jahr ein Architekt für eine neue Produktionshalle engagiert. 1993 verlagerte der ehemalige Arbeitgeber seine Produktion in die USA. Hof über-

nahm 25 Mitarbeiter und einen großen Teil der Kunden.

1996 ein weiterer Kraftakt. Bereits 60 Mitarbeiter stark, kam ein großes Auftragsangebot. „Da habe ich die Mannschaft gefragt, ob sie mitmacht“, so Hof. Sie machte mit. Risikominimiert angepasst und weiter aufbauend, lautet Hofs Credo. In späteren Jahren folgte ein Hallenzukauf im benachbarten Mornshausen, sodass die Firma heute insgesamt 12.500 Quadratmeter Produktionsfläche zur Verfügung hat. Mehr als 200 Mitarbeiter sind mittlerweile im Unternehmen tätig.

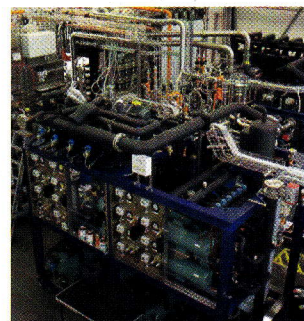
Um Synergien auszunutzen, hat der Firmenchef das Unternehmen Hof-Prüfsysteme gegründet, in der Dichtheitsprüfanlagen gebaut werden. Auch auf diesem Feld ist die Auftragslage sehr gut, sagt Hof. Gerade die Autoindustrie sei interessiert, um beispielsweise Automatikgetriebe zu prüfen. Die Systeme liefert er ebenso wie die Gefriertrocknungsanlagen weltweit. Unter anderem gehen sie in die USA, nach China und in die Mongolei.

Nichts überlässt Hans-Georg Hof dem Zufall. In den Werkhallen werden die manchmal haushohen und ebenfalls hausgroßen Anlagen zusammengebaut, geprüft und wieder zerlegt, dann zum Kunden transportiert und wieder zusammengebaut. Etwa ein Jahr brauchen die Maschinen von der Bestellung bis zur Auslieferung. Daneben werden noch einige andere Produkte wie unter anderem Einfrier- und Auftauegeräte gebaut. Die Angebotspalette ist vielfältig.

Was Hans-Georg Hof anfasst, gelingt ihm. Er setzt auch große Stücke auf den Service. „Kunden sollen sich wohlfühlen“, sagt er und stellt die Frage: „Warum soll ich bei Hof kaufen?“ Er beantwortet diese sogleich: „Weil Hof einen eigenen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst stellt, 65 Autos bereithält und mehr als 60.000 Artikel auf Lager hat, um die Stillstandzeiten zu verringern – und das weltweit.“ Entgegen aller betriebswirtschaftlichen Lehren, wie er sagt. Doch der Erfolg gibt ihm recht.

In den nächsten zweieinhalb Jahren baut und liefert Hof acht Gefriertrocknungsanlagen für ein Projekt. Eine lange Zeit, doch die Kunden akzeptieren das. „Sie spüren die Qualität“: Da ist sich Hans-Georg Hof sicher.

Richard Kiefer (Artikel/Bilder) ■



Gefriertrocknungsanlage: Sie wird im Werk aufgebaut, geprüft, abgebaut und beim Kunden wieder aufgebaut.